



(11)

**EP 3 910 130 B1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**30.08.2023 Patentblatt 2023/35**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):  
**E04F 13/08** <sup>(2006.01)</sup> **F21V 33/00** <sup>(2006.01)</sup>  
**E04D 1/30** <sup>(2006.01)</sup> **F21Y 103/10** <sup>(2016.01)</sup>  
**F21Y 115/10** <sup>(2016.01)</sup>

(21) Anmeldenummer: **21173385.2**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):  
**E04F 13/0864; F21V 33/006; E04D 1/30;**  
**F21Y 2103/10; F21Y 2115/10**

(22) Anmeldetag: **11.05.2021**

(54) **VERKLEIDUNGSELEMENT FÜR EINE FASSADEN- ODER DACHVERKLEIDUNG SOWIE FASSADEN- ODER DACHVERKLEIDUNG MIT MEHREREN VERKLEIDUNGSELEMENTEN**

CLADDING ELEMENT FOR A FAÇADE OR ROOF LINING AND FAÇADE OR ROOF LINING WITH SEVERAL CLADDING ELEMENTS

ÉLÉMENT DE REVÊTEMENT POUR UN REVÊTEMENT DE FAÇADE OU DE TOITURE, AINSI QUE REVÊTEMENT DE FAÇADE OU DE TOITURE POURVU D'UNE PLURALITÉ D'ÉLÉMENTS DE REVÊTEMENT

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **13.05.2020 DE 102020112974**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**17.11.2021 Patentblatt 2021/46**

(73) Patentinhaber: **Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH**  
**32609 Hüllhorst (DE)**

(72) Erfinder: **Bethke, Phillip**  
**32609 Hüllhorst (DE)**

(74) Vertreter: **Habermann Intellectual Property**  
**Partnerschaft von Patentanwälten mbB**  
**Dolivostraße 15A**  
**64293 Darmstadt (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**CN-U- 209 742 270 DE-U1- 9 103 370**  
**US-A- 5 611 184**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

**EP 3 910 130 B1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Fassaden- oder Dachverkleidung mit mehreren Verkleidungselementen, wobei die mehreren Verkleidungselemente einen Verkleidungselementgrundkörper mit einem Kopfbereich aufweisen, mit welchem der Verkleidungselementgrundkörper an einer Unterkonstruktion der Fassaden- oder Dachverkleidung festgelegt werden kann, und wobei der Verkleidungselementgrundkörper einen Fußbereich aufweist, der an einem dem Kopfbereich gegenüberliegenden Fußende einer Verkleidungselementaußenfläche des Verkleidungsgrundkörpers angeordnet ist, wobei bei mehreren Verkleidungselementen der Fassaden- oder Dachverkleidung in dem Fußbereich auf einer der Verkleidungselementaußenfläche gegenüberliegenden Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers ein von der Verkleidungselementaußenfläche weg vorspringendes Aufnahmeprofil für eine Beleuchtungseinrichtung angeordnet ist, und wobei das Aufnahmeprofil derart an dem Fußbereich eines Verkleidungselements angeordnet ist, dass das Aufnahmeprofil zusammen mit dem Fußbereich des Verkleidungselements innerhalb der Fassaden- oder Dachverkleidung von außen den Kopfbereich eines darunter angeordneten Verkleidungselements überlappt und dabei an der Verkleidungselementaußenfläche des darunter angeordneten Verkleidungsgrundkörpers anliegt.

**[0002]** Eine Außenhülle eines Gebäudes kann durch eine Fassaden- oder Dachverkleidung gebildet werden, wobei die Fassaden- oder Dachverkleidung eine große Anzahl von nebeneinander und übereinander angeordneten und gegebenenfalls teilweise überlappenden Verkleidungselementen aufweisen kann, die jeweils an einer Unterkonstruktion der Fassaden- oder Dachverkleidung festgelegt sind. Die Unterkonstruktion weist üblicherweise eine Anzahl von parallel zueinander verlaufenden Latten auf, wobei die einzelnen Verkleidungselemente jeweils an mindestens einer dieser Latten befestigt sind. Um eine Fassade oder ein Dach mit den Verkleidungselementen vollständig bedecken zu können wird üblicherweise entlang jeder Latte eine Reihe von Verkleidungselementen angeordnet und festgelegt. Der Abstand der Latten wird im Verhältnis zu den Abmessungen der Verkleidungselemente zweckmäßigerweise so vorgegeben, dass ein Fußbereich der Verkleidungselemente einer höher angeordneten Reihe von Verkleidungselementen überlappt, die an einer darunter angeordneten Latte festgelegt sind. Auf diese Weise können beispielsweise hinterlüftete Fassaden oder Dacheindeckungen hergestellt werden.

**[0003]** Die einzelnen Verkleidungselemente können ebenflächige Platten aus einem natürlichen Material wie beispielsweise Schiefer sein. Aus der Praxis sind auch Fassadenelemente oder Dachsteine bekannt, die eine komplexe Formgebung aufweisen und dadurch eine Befestigung der einzelnen Verkleidungselemente an der

Unterkonstruktion erleichtern oder einen formschlüssigen Eingriff mit benachbart angeordneten Verkleidungselementen ermöglichen.

**[0004]** In CN 209 742 270 U ist ein Wandbekleidungselement beschrieben, welches mit einem einen Seitenrand des Wandbekleidungselements umgreifenden Befestigungsprofil vor einer Wandoberfläche festgelegt werden kann. In dem den Seitenrand umgreifenden Befestigungsprofil kann eine Beleuchtungseinrichtung angeordnet sein, mit welcher Licht seitlich über den Seitenrand des Wandbekleidungselements hinweg abgestrahlt werden kann.

**[0005]** Eine Verkleidungselementaußenfläche eines Verkleidungsgrundkörpers, beispielsweise eines Dachsteins oder eines Fassadenverkleidungselements, soll nicht nur eine möglichst wetterfeste und wasserabweisende Verbundfläche bei der bestimmungsgemäßen Anordnung in einer Fassaden- oder Dachverkleidung bilden, sondern im Verbund mit weiteren Verkleidungselementen der Fassaden- oder Dachverkleidung eine ästhetisch ansprechende Gestaltung und einen vorteilhaften Gesamteindruck der aus den einzelnen Verkleidungselementen hergestellten Fassaden- oder Dachverkleidung bieten.

**[0006]** Insbesondere bei einer Fassadenverkleidung kann es zweckmäßig sein, die Fassadenverkleidung mit einer Beleuchtungseinrichtung oder mit mehreren beabstandet zueinander angeordneten Beleuchtungseinrichtungen zu versehen, um einen Bereich in der Nähe der Fassade oder beispielsweise einen entlang der Fassade verlaufenden Weg bei Dunkelheit beleuchten zu können. Einzelne Beleuchtungseinrichtungen können darüber hinaus an einer Fassade oder auch an einer Dachverkleidung angeordnet werden, um ästhetisch ansprechende oder nützliche Beleuchtungseffekte zu erzielen.

**[0007]** Aus der Praxis ist es bekannt, dass zu diesem Zweck eine Beleuchtungseinrichtung auf einer Verkleidungselementaußenfläche befestigt wird und eine Versorgungsleitung für die Energieversorgung der Beleuchtungseinrichtung entweder auf der Außenseite der Fassade oder der Dachverkleidung entlang zu einer Energieversorgungseinrichtung verlegt wird, oder aber durch die Fassaden- oder Dachverkleidung hindurch zu der Unterkonstruktion geführt und dort mit einer Energieversorgungseinrichtung verbunden wird. Es ist ebenfalls bekannt, dass eine Beleuchtungseinrichtung in dem Verbund der Fassaden- oder Dachverkleidung anstelle eines einzelnen Verkleidungselements angeordnet wird, um sich in den Verbund der angrenzend angeordneten Verkleidungselemente der Fassaden- oder Dachverkleidung einzufügen. Derartige Beleuchtungseinrichtungen unterbrechen jedoch den ansonsten einheitlichen Gesamteindruck der Fassaden- oder Dachverkleidung und können deshalb als störend empfunden werden.

**[0008]** In US 5,611,184 ist eine Fassadenverkleidung gezeigt und beschrieben, bei der mehrere aus Metall oder Kunststoff hergestellte Verkleidungselemente längs der einander zugewandten Seitenränder miteinander

der in Eingriff stehen und einen Verkleidungselementverbund bilden. In den einzelnen Verkleidungselementen sind Ausnahmen vorgesehen, in denen Beleuchtungseinrichtungen angeordnet werden können. Der Aufwand für die Herstellung der einzelnen Verkleidungselemente ist vergleichsweise hoch.

**[0009]** In DE 91 03 370 ist eine gattungsgemäße Fassade- oder Dachverkleidung beschrieben, bei der mehrere Verkleidungselemente, die sich jeweils teilweise überlappen, an einer Unterkonstruktion befestigt sind. In dem Überlappungsbereich zwischen zwei Reihen von sich überlappenden Verkleidungselementen ist an der unteren Reihe der Verkleidungselemente eine Querleiste befestigt, die dadurch einen Abstand der überlappenden Verkleidungselemente in dem Überlappungsbereich vorgibt. An dieser Querleiste können schalldämmende Materialien oder aber auch Beleuchtungseinrichtungen befestigt werden. Der vor Ort erforderliche Montageaufwand für eine derartige Fassade- oder Dachverkleidung mit einer zusätzlichen Beleuchtungseinrichtung ist vergleichsweise hoch.

**[0010]** Es wird deshalb als eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung angesehen, eine Fassade- oder Dachverkleidung mit mehreren Verkleidungselementen so auszugestalten, dass eine Beleuchtungseinrichtung möglichst ansprechend in einer Fassade- oder Dachverkleidung angeordnet werden kann und der Montageaufwand für die Herstellung der Fassade- oder Dachverkleidung aus den einzelnen Verkleidungselementen möglichst gering ist.

**[0011]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Aufnahmeprofil als separates, an dem Fußbereich des Verkleidungselements befestigtes Aufnahmeprofil ausgebildet ist, wobei das Aufnahmeprofil einen längs eines Fußrandes an dem Fußende des Verkleidungselementgrundkörpers verlaufenden Aufnahmebereich für die Beleuchtungseinrichtung aufweist, und wobei sich das Aufnahmeprofil mindestens abschnittsweise von einem ersten Seitenrand des Fußbereichs des Verkleidungselementgrundkörpers bis zu einem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand des Fußbereichs erstreckt.

**[0012]** Das Aufnahmeprofil für die Beleuchtungseinrichtung ist an der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers angeordnet und zweckmäßigerweise bei einer bestimmungsgemäßen Anordnung des Verkleidungselements in einer Fassade- oder Dachverkleidung von außen nicht sichtbar. Die Beleuchtungseinrichtung kann in dem Aufnahmebereich an dem Aufnahmeprofil so angeordnet und festgelegt werden, dass die Beleuchtungseinrichtung Licht in Richtung des Fußendes über den Fußbereich des Verkleidungselementgrundkörpers hinaus abstrahlen kann.

**[0013]** Das Aufnahmeprofil ist dabei derart an dem Fußbereich des Verkleidungselements angeordnet, dass das Aufnahmeprofil zusammen mit dem Fußbereich des Verkleidungselements innerhalb einer Fassade- oder Dachverkleidung von außen den Kopfbereich

eines darunter angeordneten Verkleidungselements überlappt und dabei an der Verkleidungselementaußenfläche des darunter angeordneten Verkleidungsgrundkörpers anliegt. Die Beleuchtungseinrichtung, die an dem in dem Fußbereich des außen überlappenden Verkleidungselements angeordnet ist, wird dann von dem Kopfbereich des darunter angeordneten Verkleidungselements nicht verdeckt.

**[0014]** Die Beleuchtungseinrichtung kann ein Leuchtmittel oder mehrere Leuchtmittel aufweisen, die in dem Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils entlang des Fußrandes an dem Fußende des Verkleidungselementgrundkörpers angeordnet sind. Bei den Leuchtmitteln kann es sich beispielsweise um herkömmliche Glühlampen oder Halogenstrahler handeln. Besonders vorteilhaft ist die Verwendung von lichtemittierenden Dioden, beziehungsweise LEDs, die entlang eines Festlegungstreifens aus einem starren oder vorzugsweise flexiblen Material festgelegt sind.

**[0015]** Das Verkleidungselement kann aus einem natürlichen Material wie beispielsweise Holz oder Ton hergestellt sein. Das Verkleidungselement kann auch beispielsweise aus Keramik, aus Steinzeug oder aus Beton hergestellt sein. Es sind auch Verkleidungselemente denkbar, die aus einem Kunststoffmaterial oder aus einem Verbundmaterial mit mehreren Materialkomponenten hergestellt sind.

**[0016]** Das Aufnahmeprofil weist zweckmäßigerweise in einer von der Verkleidungselementaußenfläche weg gerichteten Tiefenrichtung eine ausreichend große Tiefe auf, um die Beleuchtungseinrichtung innerhalb des durch die Tiefe vorgegebenen Abstands zwischen der Innenfläche des Fußbereichs des Verkleidungselements und der Verkleidungselementaußenfläche eines darunter angeordneten Verkleidungsgrundkörpers in dessen Kopfbereich anordnen zu können. Die Tiefe des Aufnahmeprofils ist zweckmäßigerweise größer als ein bis zwei Zentimeter und in vorteilhafter Weise in einem Bereich zwischen zwei und fünf Zentimetern vorgegeben.

**[0017]** Das Aufnahmeprofil muss sich nicht von einem ersten Seitenrand des Fußbereichs des Verkleidungselementgrundkörpers bis zu einem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand des Fußbereichs erstrecken. Eine entlang des Fußrandes des Verkleidungselementgrundkörpers gemessene Länge des Aufnahmeprofils ist zweckmäßigerweise ausreichend groß, um ein seitliches Verkippen des in der Fassade- oder Dachverkleidung angeordneten Verkleidungselements zu erschweren oder vollständig zu verhindern.

**[0018]** Gemäß einer Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist vorgesehen, dass sich das Aufnahmeprofil von dem ersten Seitenrand des Fußbereichs des Verkleidungselementgrundkörpers bis zu dem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand des Fußbereichs erstreckt. Die Beleuchtungseinrichtung kann dann an einer beliebigen Stelle in dem Fußbereich des Verkleidungselementgrundkörpers zwischen dem ersten Seitenrand des Fußbereichs und dem gegenüberliegenden zweiten

Seitenrand des Fußbereichs angeordnet sein. Auf diese Weise besteht ein möglichst großer Gestaltungsspielraum bei der Anordnung der Beleuchtungseinrichtung innerhalb der Fassaden- oder Dachverkleidung.

**[0019]** Das Aufnahmeprofil kann beispielsweise ein L-förmiger Profilstreifen oder ein Profilstreifen mit zwei in einem Winkel zueinander angeordneten Profilschenkeln sein. Zweckmäßigerweise ist das Aufnahmeprofil mit einem Profilschenkel flächig anliegend an der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers festgelegt. Der von der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers abstehende Profilschenkel gibt dann bei der Anordnung des Verkleidungselements in der Fassaden- oder Dachverkleidung den Abstand zu einem darunter angeordneten Verkleidungselement vor und bietet an einer Profilschenkelaußenfläche die Möglichkeit, die Beleuchtungseinrichtung anzuordnen.

**[0020]** Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist vorgesehen, dass das Aufnahmeprofil einen Aufnahmebereich mit mindestens einer von dem Kopfbereich des Verkleidungselementgrundkörpers weg gerichteten Beleuchtungsöffnung begrenzt. Das Aufnahmeprofil kann zu diesem Zweck einen beabstandet von der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers angeordneten und parallel dazu ausgerichteten Aufnahmeprofilschenkel aufweisen. Dieser Aufnahmeprofilschenkel bildet an einer von dem Verkleidungselementgrundkörper abgewandten Außenseite eine Anlagefläche für eine Überlappung mit einem weiteren Verkleidungselement, welches unterhalb des Verkleidungselements mit dem Aufnahmeprofil angeordnet ist. Eine der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers zugewandte Innenseite des Aufnahmeprofilschenkels begrenzt den Aufnahmebereich in dem Aufnahmeprofil und bildet dadurch einen wirksamen Schutz der in dem Aufnahmebereich angeordneten Beleuchtungseinrichtung vor einer unerwünschten mechanischen Beanspruchung beispielsweise während des Transports und der Montage der einzelnen Verkleidungselemente.

**[0021]** Es wird als eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung des Erfindungsgedankens angesehen, dass der Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils eine sich längs des Fußrandes erstreckende nutförmige Ausnehmung aufweist. Das Aufnahmeprofil kann beispielsweise U-förmig ausgebildet sein, wobei sich die beiden von einem mittleren Verbindungsabschnitt abstehenden Endschenkel jeweils parallel zu der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers in Richtung des Fußrandes des Verkleidungselementgrundkörpers hin erstrecken. Der Verbindungsbereich weist zweckmäßigerweise eine ebenflächige Innenseite auf, an welcher die Beleuchtungseinrichtung angeordnet und festgelegt werden kann. Die davon abgewinkelt abstehenden Endschenkel können ebenflächige Außenseiten aufweisen, um flächig an der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers anzuliegen und ebenso flächig an der Verkleidungselementaußenfläche eines angrenzenden und von dem

Fußbereich des Verkleidungselements überlappenden weiteren Verkleidungselements anzuliegen. Die nutförmige Ausnehmung kann eine rechteckförmige oder quadratische Querschnittsfläche aufweisen. Derartige U-förmige Aufnahmeprofile sind handelsüblich und kostengünstig erhältlich.

**[0022]** Um die in dem Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils angeordnete Beleuchtungseinrichtung vor Umwelteinflüssen schützen zu können ist optional vorgesehen, dass die mindestens eine Beleuchtungsöffnung des Aufnahmebereichs des Aufnahmeprofils mit einer Beleuchtungsabdeckung aus einem transparenten Material abgedeckt ist. Die Beleuchtungsabdeckung kann beispielsweise ein streifenförmiges Gebilde aus einem transparenten Kunststoff oder aus Glas aufweisen. Die Beleuchtungsabdeckung wird zweckmäßigerweise formschlüssig an dem Aufnahmeprofil festgelegt. Zu diesem Zweck können bei einer U-förmigen Ausgestaltung des Aufnahmeprofils die beiden Endschenkel jeweils nach innen in den Aufnahmebereich gerichtete Haltezungen oder streifenförmige Nuten, beziehungsweise Wulste aufweisen, sodass eine streifenförmige Beleuchtungsabdeckung seitlich in das Aufnahmeprofil eingeschoben werden kann und von den nach innen gerichteten Haltezungen, zwischen den Wulsten oder in daran angepassten Nuten formschlüssig eingreift und dadurch an dem

**[0023]** Aufnahmeprofil festgelegt ist. Demzufolge ist in vorteilhafter Weise vorgesehen, dass die Beleuchtungsabdeckung eine streifenförmige Formgebung aufweist und an einer dem Kopfbereich des Verkleidungselementgrundkörpers gegenüberliegenden Unterseite des Aufnahmeprofils formschlüssig festgelegt ist.

**[0024]** Das erfindungsgemäß ausgestaltete Verkleidungselement kann bereits eine Beleuchtungseinrichtung aufweisen, die in dem Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils angeordnet und festgelegt ist. Gemäß einer optionalen Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist vorgesehen, dass in dem Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils eine Beleuchtungseinrichtung mit mindestens einer lichtemittierenden Diode angeordnet ist. Die Beleuchtungseinrichtung kann streifenförmig ausgebildet sein und sich über die gesamte Länge des Aufnahmeprofils und gegebenenfalls von dem ersten Seitenrand des Fußbereichs des Verkleidungselementgrundkörpers bis zu dem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand des Fußbereichs erstrecken. Die Beleuchtungseinrichtung weist zweckmäßigerweise eine Anzahl von lichtemittierenden Dioden auf, die entlang des Fußrandes nebeneinander angeordnet sind und das Licht von dem Kopfbereich des Verkleidungselementgrundkörpers weg parallel zu der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers über dessen Fußbereich hinaus abstrahlen.

**[0025]** Die eine lichtemittierende Diode oder die mehreren lichtemittierenden Dioden der Beleuchtungseinrichtung können zweckmäßigerweise hinsichtlich ihrer Intensität und / oder Farbgebung veränderbar sein. Auf diese Weise können ästhetisch sehr ansprechende und

gegebenenfalls in zeitlichen Abständen oder kontinuierlich wechselnde Beleuchtungseffekte einer Fassaden- oder Dachverkleidung erzeugt werden.

**[0026]** Um eine von außen nicht sichtbare Energieversorgung einer in dem Aufnahmeprofil aufgenommenen Beleuchtungseinrichtung zu ermöglichen ist es gemäß einer Ausgestaltung des Erfindungsgedankens vorgesehen, dass das Aufnahmeprofil auf einer der Verkleidungselementaußenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers gegenüberliegenden Aufnahmeprofilseite eine Versorgungsaussparung aufweist, durch welche eine elektrische Energieversorgung einer in dem Aufnahmebereich angeordneten Beleuchtungseinrichtung hindurchgeführt werden kann. Die Versorgungsaussparung kann beispielsweise eine seitliche Ausnehmung eines beabstandet zu der Innenfläche des Verkleidungselementgrundkörpers angeordneten Aufnahmeelementschenkels oder aber bei einem U-förmigen Aufnahmeprofil eines Endschenkels sein. Es ist ebenfalls denkbar, dass in einem Aufnahmeprofilschenkel oder in einem Endschenkel nachträglich eine Ausnehmung ausgebildet wird, beispielsweise durch Bohren oder Stanzen.

**[0027]** Optional ist vorgesehen, dass der Verkleidungselementgrundkörper aus einem nichtmetallischen Material hergestellt ist, dass das Aufnahmeprofil aus einem metallischen Material hergestellt ist, und dass das Aufnahmeprofil mit dem Verkleidungselementgrundkörper verklebt ist. Der Verkleidungselementgrundkörper kann beispielsweise aus Holz, aus Ton, aus Keramik oder aus einem Steinzeug hergestellt sein. Das Aufnahmeprofil ist zweckmäßigerweise aus Aluminium oder aus einem anderen nicht rostenden Metall hergestellt. Es sind aus der Praxis Klebemittel bekannt, mit welchen ein metallisches Aufnahmeprofil auf einem Verkleidungselementgrundkörper aus Holz, aus Ton, aus Keramik oder aus Steinzeug zuverlässig verklebt werden kann. In Abhängigkeit von den jeweiligen Materialien kann es auch zweckmäßig sein, dass das Aufnahmeprofil mit Hilfe von geeigneten Befestigungselementen wie beispielsweise Schrauben oder Nägeln an der Innenseite des Verkleidungselementgrundkörpers festgelegt ist.

**[0028]** Vorzugsweise ist vorgesehen, dass zwei oder mehr Verkleidungselemente längs einer Verkleidungselementreihe nebeneinander angeordnet sind, wobei die Aufnahmeprofile der zwei oder mehr nebeneinander angeordneten Verkleidungselemente fluchtend zueinander entlang eines gradlinigen Aufnahmeprofilverlaufs angeordnet sind. Die zwei oder mehr Verkleidungselemente ermöglichen demzufolge eine streifenförmige und gradlinig verlaufende Anordnung mehrerer Beleuchtungseinrichtungen entlang des Aufnahmeprofilverlaufs und eine sich über eine entsprechende Länge hinweg erstreckende gradlinige Beleuchtung der Fassaden- oder Dachverkleidung.

**[0029]** In besonders vorteilhafter Weise ist vorgesehen, dass entlang des gradlinigen Aufnahmeprofilverlaufs eine zusammenhängende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung in den aneinander angrenzenden

Aufnahmebereichen der zwei oder mehr fluchtend zueinander angeordneten Aufnahmeprofilen angeordnet ist. Eine geeignete streifenförmige Beleuchtungseinrichtung weist beispielsweise einen starren oder flexiblen Befestigungsstreifen auf, auf welchem eine Anzahl von lichtemittierenden Dioden angeordnet ist. Diese streifenförmige Beleuchtungseinrichtung kann in einfacher Weise innerhalb der fluchtend zueinander angeordneten und aneinander angrenzenden Aufnahmeprofile festgelegt werden. Dabei kann sich die streifenförmige Beleuchtungseinrichtung vollständig über eine Gebäudeaußenseite hinweg erstrecken. Für die streifenförmige Beleuchtungseinrichtung ist üblicherweise lediglich eine einzige Anbindung an eine Energieversorgungseinrichtung erforderlich. Der Montageaufwand für eine sich über mehrere, beziehungsweise viele Verkleidungselemente hinweg erstreckende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung ist demzufolge sehr gering.

**[0030]** Bevorzugt ist vorgesehen, dass die eine zusammenhängende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung über eine einzige Versorgungsanbindung mit einer Energieversorgungseinrichtung verbunden ist. Es kann jedoch zweckmäßig oder insbesondere bei sich über eine große Länge hinweg erstreckenden Beleuchtungseinrichtungen vorteilhaft sein, dass die eine zusammenhängende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung über mehrere Versorgungsanbindungen mit einer einzelnen Energieversorgungseinrichtung oder mit mehreren voneinander getrennten Anschlüssen einer Energieversorgungseinrichtung oder mehreren Energieversorgungseinrichtungen verbunden ist.

**[0031]** Nachfolgend werden verschiedene Ausführungsbeispiele des Erfindungsgedankens näher erläutert, die beispielhaft in der Zeichnung dargestellt sind. Es zeigt:

Figur 1 eine Schnittansicht durch ein Verkleidungselement einer Fassaden- oder Dachverkleidung mit einem daran angeordneten Aufnahmeprofil und einer in einem Aufnahmebereich des Aufnahmeprofils angeordneten Beleuchtungseinrichtung,

Figur 2 einen Fußbereich eines Verkleidungselements mit einem daran befestigten Aufnahmeprofil mit einer abweichenden Formgebung,

Figur 3 einen Fußbereich eines Verkleidungselements mit einem daran festgelegten Aufnahmeprofil mit einer wiederum abweichenden Formgebung,

Figur 4 eine schematische Schnittansicht eines Teilbereichs einer Fassaden- oder Dachverkleidung mit mehreren übereinander angeordneten erfindungsgemäß ausgebildeten Verkleidungselementen, die jeweils an beabstandet zueinander angeordneten Latten einer Unterkonstruktion festgelegt sind,

Figur 5 eine Draufsicht auf eine Fassaden- oder

Dachverkleidung mit einer Reihe von nebeneinander angeordneten erfindungsgemäß ausgebildeten Verkleidungselementen,

Figur 6 eine Ansicht einer Unterseite der in Figur 5 in einem Verbund der Fassaden- oder Dachverkleidung dargestellten Reihe von Verkleidungselementen, und

Figur 7 eine Ansicht einer Unterseite eines Verkleidungselements mit einem Aufnahmeprofil, welches sich zwischen einem ersten Seitenrand des Verkleidungselementgrundkörpers und einem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand des Verkleidungselementgrundkörpers nicht vollständig über den Abstand der beiden Seitenränder hinweg erstreckt.

**[0032]** Ein in Figur 1 exemplarisch dargestelltes Verkleidungselement 1, welches zur Verwendung in einer erfindungsgemäßen Fassaden- oder Dachverkleidung vorgesehen ist, weist einen Verkleidungselementgrundkörper 2 auf, der im Querschnitt eine L-förmige Formgebung aufweist. Der Verkleidungselementgrundkörper 2 weist eine ebenflächige Verkleidungselementaußenfläche 3 auf, die sich von einem Kopfbereich 4 bis zu einem gegenüberliegenden Fußbereich 5 an einem Fußende 6 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 erstreckt. In dem Kopfbereich 4 weist der Verkleidungselementgrundkörper 2 einen von der Verkleidungselementaußenfläche 3 weg gerichteten, abgewinkelten Anlageflansch 7 auf, mit welchem der Verkleidungselementgrundkörper 2 formschlüssig hintergreifend an einer in Figur 1 nicht dargestellten Latte einer Unterkonstruktion der Fassaden- oder Dachverkleidung festgelegt werden kann.

**[0033]** In dem Fußbereich 5 ist an einer der Verkleidungselementaußenfläche 3 gegenüberliegenden Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 ein von der Verkleidungselementaußenfläche 3 weg vorspringendes Aufnahmeprofil 9 an der Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 festgelegt. Das Aufnahmeprofil 9 weist eine U-förmige Querschnittsfläche auf, wobei von einem ebenflächig ausgestalteten Verbindungsbereich 10 an gegenüberliegenden Seiten jeweils ein rechtwinklig abstehender und von dem Kopfbereich 4 weg gerichtet vorspringender Endschenkel 11 angeordnet ist. Das Aufnahmeprofil 9 ist einstückig aus Aluminium hergestellt. Bei dem Aufnahmeprofil 9 kann es sich um ein Strangpressprofil handeln. Es ist ebenfalls möglich, dass das Aufnahmeprofil 9 aus einem ebenflächigen Zuschnitt durch mehrfaches Abkanten ausgebildet wird.

**[0034]** Das Aufnahmeprofil 9 ist mit einem dem Verkleidungselementgrundkörper 2 zugewandten Endschenkel 11 flächig mit der Innenfläche 8 in dem Fußbereich 5 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 verklebt. Der gegenüberliegende und von der Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 beabstandet

angeordnete Endschenkel 11 bildet mit einer Außenfläche 12 eine Anlagefläche für ein weiteres Verkleidungselement 1, welches in Figur 1 nicht dargestellt ist.

**[0035]** Das U-förmige Aufnahmeprofil 9 bildet einen sich entlang eines Fußrandes 13 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 erstreckende nutzförmige Ausnehmung 14. Die nutzförmige Ausnehmung 14 bildet einen Aufnahmebereich 15 für eine Beleuchtungseinrichtung 16. Die Beleuchtungseinrichtung weist einen streifenförmigen Befestigungsstreifen 17 aus einem starren oder vorzugsweise flexiblen Material auf, an welchem entlang des Fußrandes 13 beabstandet zueinander mehrere lichtemittierende Dioden 18 als Leuchtmittel angeordnet sind. Die Beleuchtungseinrichtung 16 ist mit dem Befestigungsstreifen 17 an dem Verbindungsbereich 10 des Aufnahmeprofiles 9 festgeklebt, sodass die lichtemittierenden Dioden 18 Licht von dem Kopfbereich 4 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 weg gerichtet über den Fußrand 13 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 hinaus abstrahlen können.

**[0036]** Der von den beiden Endschenkeln 11 des Aufnahmeprofiles 9 und dem dazwischen angeordneten Verbindungsbereich 10 begrenzte Aufnahmebereich 15 weist an einer dem Fußrand 13 zugewandten Seite eine von dem Kopfbereich 4 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 weg gerichtete Beleuchtungsöffnung 19 auf. Die Beleuchtungsöffnung 19 ist mit einer streifenförmigen Beleuchtungsabdeckung 20 aus einem transparenten Material wie beispielsweise aus einem transparenten Kunststoffmaterial oder aus Glas abgedeckt.

**[0037]** In den Figuren 2 und 3 sind lediglich beispielhaft abweichende Ausgestaltungen des Aufnahmeprofiles 9 dargestellt. Das in Figur 2 dargestellte Aufnahmeprofil 9 ist ein im Querschnitt L-förmiges Winkelprofil mit zwei rechtwinklig zueinander angeordneten und längs einer jeweils einander zugeordneten Seitenkante verbundenen Profilschenkeln 21. Das Aufnahmeprofil 9 liegt mit einem Profilschenkel 21 flächig an der Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 in dessen Fußbereich 5 an und ist mit beabstandet zueinander angeordneten Befestigungsschrauben 22 mit dem Verkleidungselementgrundkörper 2 verschraubt. Der senkrecht von der Innenfläche 8 abstehende Profilschenkel 21 des Aufnahmeprofiles 9 bildet an einer der Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 abgewandten Stirnseite 23 eine Anlagefläche für ein mit diesem Fußbereich 5 überlappend angeordnetes weiteres Verkleidungselement. An einer dem Fußrand 13 zugewandten Außenfläche 24 des abstehenden Profilschenkels 21 ist die Beleuchtungseinrichtung 16 angeordnet.

**[0038]** Bei dem in Figur 3 dargestellten Ausführungen und wiederum abweichend ausgestalteten Ausführungsbeispiel des Aufnahmeprofiles 9 weist das Aufnahmeprofil 9 eine im Wesentlichen S-förmige Querschnittsfläche mit einem flächig an der Innenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 anliegenden ersten Aufnahmeprofileschenkel 25 und mit einem beabstandet von der Innenfläche 8 angeordneten und über einen Ver-

bindungsbereich 10 mit dem ersten Aufnahme-  
 profil-schenkel 25 verbundenen zweiten Aufnahme-  
 profil-schenkel auf. Während der erste Aufnahme-  
 profil-schenkel in Richtung des Kopfbereichs 4 des Verklei-  
 dungselementgrundkörpers 2 ausgerichtet ist, steht der zweite  
 Aufnahme-  
 profil-schenkel 26 von dem Verbindungsbereich 10 des Aufnahme-  
 profil 9 in Richtung des Fuß-  
 bereichs 6, beziehungsweise des Fußrandes 13 des Verklei-  
 dungselementgrundkörpers 2 ab. Die Beleuchtungsein-  
 richtung 16 ist an dem Verbindungsbereich 10 des Auf-  
 nahme-  
 profil 9 so angeordnet, dass die einzelnen lich-  
 temittierenden Dioden 18 Licht in Richtung des Fuß-  
 randes 13 abstrahlen. Der zweite Aufnahme-  
 profil-schenkel 26 begrenzt zusammen mit der Innenfläche 8 des Ver-  
 kleidungselementgrundkörpers den Aufnahmebereich  
 15 für die Beleuchtungseinrichtung 16 und bildet einen  
 Schutz vor mechanischer Beanspruchung. Die zwischen  
 der Innenfläche 8 und einem von dem Verbindungsbereich  
 10 des Aufnahme-  
 profil 9 abstehenden Ende 27 des zweiten Aufnahme-  
 profil-schenkels 26 ausgebildete  
 Beleuchtungsöffnung 19 wird ebenfalls von der streifen-  
 förmigen Beleuchtungsabdeckung 20 bedeckt. Die Be-  
 leuchtungsabdeckung 20 kann dabei lose auf beabstan-  
 det zueinander angeordneten und seitlich an dem Ende  
 27 des zweiten Aufnahme-  
 profil-schenkels 26 zu der Innenfläche 8 vorspringenden Auflage-  
 stegen 28 aufliegen, wie es bei dem in Figur 3 exemplarisch dargestellten Aus-  
 führungsbeispiel der Fall ist.

**[0039]** In den Figuren 4 und 5 ist eine Schnittansicht,  
 beziehungsweise eine Ansicht von außen einer erfin-  
 dungsgemäß ausgestalteten Fassaden- oder Dachver-  
 kleidung 29 gezeigt. An übereinander angeordneten und  
 horizontal verlaufenden Latten 30 ist jeweils eine Reihe  
 von Verkleidungselementen 1 angeordnet. Die einzelnen  
 Verkleidungselemente 1 hintergreifen mit dem jeweiligen  
 Anlageflansch 7 des Verkleidungselementgrundkörpers  
 2 eine Oberseite 31 der dem Kopfbereich 4 des betref-  
 fenden Verkleidungselementgrundkörpers 2 zugeordne-  
 ten Latte 30. Die einzelnen Verkleidungselemente 1 sind  
 leicht geneigt an den Latten 30 festgelegt, sodass ein  
 Fußbereich 5 eines in einer oberen Reihe angeordneten  
 Verkleidungselements 1 einen Kopfbereich 4 eines in ei-  
 ner darunter angeordneten Reihe befindlichen Verklei-  
 dungselements 1 überlappt. Zwischen dem Fußbereich  
 5 des Verkleidungselementgrundkörpers 2 und dem da-  
 von überlappten Kopfbereich 4 eines darunter angeord-  
 neten Verkleidungselementgrundkörpers 2 eines weite-  
 ren Verkleidungselements 1 findet sich das an der In-  
 nenfläche 8 des Verkleidungselementgrundkörpers in  
 dessen Fußbereich 5 befestigte Aufnahme-  
 profil 9 mit der  
 darin angeordneten Beleuchtungseinrichtung 16.

**[0040]** Die Aufnahme-  
 profil 9 und die darin angeord-  
 neten lichtemittierenden Dioden 18 werden bei einer  
 Draufsicht von außen auf die erfindungsgemäße Fassa-  
 den- oder Dachverkleidung 29 vollständig von dem  
 Fußbereich 5 des Verkleidungselementgrundkörpers 2  
 des Verkleidungselements verdeckt und sind deshalb  
 von außen nicht sichtbar, wie es in Figur 5 dargestellt ist.

**[0041]** Bei einer Ansicht einer Unterseite einer Reihe  
 von Verkleidungselementen 1 in der in den Figuren 4 und  
 5 dargestellten Fassaden- oder Dachverkleidung 29 sind  
 die von der Innenfläche 8 abstehenden und in dem  
 Fußbereich 5 angeordneten Aufnahme-  
 profil 9 mit der  
 in dem Aufnahmebereich 15 angeordneten Beleuch-  
 tungseinrichtung 16 erkennbar.

**[0042]** Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung des  
 Erfindungsgedankens ist dabei vorgesehen, dass eine  
 einzige Beleuchtungseinrichtung 16 mit einem durchge-  
 henden Befestigungsstreifen 17 und einer Anzahl von  
 daran angeordneten lichtemittierenden Dioden 18 über  
 einen sich über mehrere Verkleidungselemente hinweg  
 erstreckenden Aufnahme-  
 profilverlauf 32 von mehreren  
 fluchtend zueinander angeordneten Aufnahme-  
 profil 9 verlegt, beziehungsweise angeordnet ist, wie es in Figur  
 6 dargestellt ist.

**[0043]** In Figur 7 ist lediglich beispielhaft ein Verklei-  
 dungselement 1 mit einem Verkleidungselementgrund-  
 körper 2 und einem in dessen Fußbereich 5 angeordne-  
 ten Aufnahme-  
 profil 9 dargestellt. Das Aufnahme-  
 profil 9 erstreckt sich entlang des Fußrandes 13 des Verklei-  
 dungselementgrundkörpers 2 nicht vollständig von ei-  
 nem ersten Seitenrand 33 bis zu einem gegenüberlie-  
 genden zweiten Seitenrand 34 des Fußbereichs 5 des  
 Verkleidungselementgrundkörpers 2. Für viele Anwen-  
 dungsfälle dürfte es jedoch vorteilhaft sein, wenn sich  
 das Aufnahme-  
 profil 9 ausgehend von dem ersten Sei-  
 tenrand 33 durchgehend bis zu dem gegenüberliegen-  
 den zweiten Seitenrand 34 des Verkleidungselement-  
 grundkörpers 2 erstreckt.

## Patentansprüche

1. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) mit mehreren  
 Verkleidungselementen (1), wobei die mehreren  
 Verkleidungselemente (1) einen Verkleidungsele-  
 mentgrundkörper (2) mit einem Kopfbereich (4) auf-  
 weisen, mit welchem der Verkleidungselement-  
 grundkörper (2) an einer Unterkonstruktion der Fas-  
 saden- oder Dachverkleidung (29) festgelegt wer-  
 den kann, und einen Fußbereich (5) aufweisen, der  
 an einem dem Kopfbereich (4) gegenüberliegenden  
 Fußende (6) einer Verkleidungselementaußenflä-  
 che (3) des Verkleidungselementgrundkörpers (2)  
 angeordnet ist, wobei bei mehreren Verkleidungse-  
 lementen (1) der Fassaden- oder Dachverkleidung  
 (29) in dem Fußbereich (5) an einer der Verklei-  
 dungselementaußenfläche (3) gegenüberliegenden  
 Innenfläche (8) des Verkleidungselementgrundkör-  
 pers (2) ein von der Verkleidungselementaußenflä-  
 che (3) weg vorspringendes Aufnahme-  
 profil (9) für eine Beleuchtungseinrichtung (16) angeordnet ist,  
 und wobei das Aufnahme-  
 profil (9) derart an dem  
 Fußbereich (5) eines Verkleidungselements (1) an-  
 geordnet ist, dass das Aufnahme-  
 profil (9) zusam-  
 men mit dem Fußbereich (5) des Verkleidungsele-

- ments (1) innerhalb der Fassaden- oder Dachverkleidung (29) von außen den Kopfbereich (4) eines darunter angeordneten Verkleidungselements (1) überlappt und dabei an der Verkleidungselementaußenfläche (3) des darunter angeordneten Verkleidungselementgrundkörpers (2) anliegt, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Aufnahmeprofil (9) als separates, an dem Fußbereich (5) des Verkleidungselements (1) befestigtes Aufnahmeprofil (9) ausgebildet ist, wobei das Aufnahmeprofil (9) einen längs eines Fußrandes (13) an dem Fußende (6) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) verlaufenden Aufnahmebereich (15) für die Beleuchtungseinrichtung (16) aufweist, und wobei sich das Aufnahmeprofil (9) mindestens abschnittsweise von einem ersten Seitenrand (33) des Fußbereichs (5) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) bis zu einem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand (34) des Fußbereichs (5) erstreckt.
2. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Aufnahmeprofil (9) von dem ersten Seitenrand (33) des Fußbereichs (5) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) bis zu dem gegenüberliegenden zweiten Seitenrand (34) des Fußbereichs (5) erstreckt.
3. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Aufnahmeprofil (9) einen Aufnahmebereich (15) mit mindestens einer von dem Kopfbereich (4) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) weg gerichteten Beleuchtungsöffnung (19) begrenzt.
4. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmebereich (15) des Aufnahmeprofils (9) eine sich längs des Fußrandes (13) erstreckende nutzförmige Ausnehmung (14) aufweist.
5. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach einem der Ansprüche 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Beleuchtungsöffnung (19) des Aufnahmebereichs (15) des Aufnahmeprofils (9) mit einer Beleuchtungsabdeckung (20) aus einem transparenten Material abgedeckt ist.
6. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Beleuchtungsabdeckung (20) eine streifenförmige Formgebung aufweist und an einer dem Kopfbereich (4) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) gegenüberliegenden Unterseite des Aufnahmeprofils (9) formschlüssig festgelegt ist.
7. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Aufnahmebereich (15) des Aufnahmeprofils (9) eine Beleuchtungseinrichtung (16) mit mindestens einer lichtemittierenden Diode (18) angeordnet ist.
8. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Aufnahmeprofil (9) auf einer der Verkleidungselementaußenfläche (3) des Verkleidungselementgrundkörpers (2) gegenüberliegenden Aufnahmeprofilseite eine Versorgungsaussparung aufweist, durch welche eine elektrische Energieversorgung einer in dem Aufnahmebereich (15) angeordneten Beleuchtungseinrichtung (16) hindurchgeführt werden kann.
9. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verkleidungselementgrundkörper (2) aus einem nichtmetallischen Material hergestellt ist, dass das Aufnahmeprofil (9) aus einem metallischen Material hergestellt ist, und dass das Aufnahmeprofil (9) mit dem Verkleidungselementgrundkörper (2) verklebt ist.
10. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei oder mehr Verkleidungselemente (1) längs einer Verkleidungselementreihe nebeneinander angeordnet sind, wobei die Aufnahmeprofile (9) der zwei oder mehr nebeneinander angeordneten Verkleidungselemente (1) fluchtend zueinander entlang eines gradlinigen Aufnahmeprofilverlaufs angeordnet sind.
11. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** entlang des gradlinigen Aufnahmeprofilverlaufs eine zusammenhängende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung (16) in den aneinander angrenzenden Aufnahmebereichen (15) der zwei oder mehr fluchtend zueinander angeordneten Aufnahmeprofilen (9) angeordnet ist.
12. Fassaden- oder Dachverkleidung (29) nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die eine zusammenhängende streifenförmige Beleuchtungseinrichtung (16) über eine einzige Versorgungsanbindung mit einer Energieversorgungseinrichtung verbunden ist.

## Claims

1. Facade or roof cladding (29) comprising a plurality of cladding elements (1), wherein the plurality of cladding elements (1) comprise a cladding element

- base body (2) having a head region (4) by means of which the cladding element base body (2) can be secured to a substructure of the facade or roof cladding (29), and a foot region (5) arranged at a foot end (6) of a cladding element outer surface (3) of the cladding element base body (2) opposite the head region (4), wherein, in the case of a plurality of cladding elements (1) of the facade or roof cladding (29), a receiving profile (9) projecting away from the cladding element outer surface (3), for an illumination device (16), is arranged in the foot region (5) on an inner surface (8) of the cladding element base body (2) opposite the cladding element outer surface (3), and wherein the receiving profile (9) is arranged on the foot region (5) of a cladding element (1) in such a way that the receiving profile (9) together with the foot region (5) of the cladding element (1) within the facade or roof cladding (29) overlaps from outside the head region (4) of a cladding element (1) arranged therebelow and, in doing so, butts against the cladding element outer surface (3) of the cladding base body (2) arranged therebelow, **characterized in that** the receiving profile (9) is configured as a separate receiving profile (9) fastened to the foot region (5) of the cladding element (1), wherein the receiving profile (9) comprises a receiving region (15), for the illumination device (16), extending along a foot edge (13) at the foot end (6) of the cladding element base body (2), and wherein the receiving profile (9) extends at least in sections from a first side edge (33) of the foot region (5) of the cladding element base body (2) as far as to an opposite second side edge (34) of the foot region (5).
2. Facade or roof cladding (29) according to claim 1, **characterized in that** the receiving profile (9) extends from the first side edge (33) of the foot region (5) of the cladding element base body (2) as far as to the opposite second side edge (34) of the foot region (5).
  3. Facade or roof cladding (29) according to claim 1 or claim 2, **characterized in that** the receiving profile (9) delimits a receiving region (15) with at least one illumination opening (19) directed away from the head region (4) of the cladding element base body (2).
  4. Facade or roof cladding (29) according to claim 3, **characterized in that** the receiving region (15) of the receiving profile (9) comprises a groove-shaped recess (14) extending along the foot edge (13).
  5. Facade or roof cladding (29) according to one of claims 3 or 4, **characterized in that** the at least one illumination opening (19) of the receiving region (15) of the receiving profile (9) is covered with an illumination cover (20) made of a transparent material.
  6. Facade or roof cladding (29) according to claim 5, **characterized in that** the illumination cover (20) has a strip-shaped shape and is secured to an underside of the receiving profile (9) opposite the head region (4) of the cladding element base body (2) in a form-fit manner.
  7. Facade or roof cladding (29) according to one of the preceding claims, **characterized in that** an illumination device (16) having at least one light-emitting diode (18) is arranged in the receiving region (15) of the receiving profile (9).
  8. Facade or roof cladding (29) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the receiving profile (9) comprises a supply cutout, on a receiving profile side opposite the cladding element outer surface (3) of the cladding element base body (2), through which cutout an electrical energy supply of an illumination device (16) arranged in the receiving region (15) can be passed.
  9. Facade or roof cladding (29) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the cladding element base body (2) is made of a non-metallic material, **in that** the receiving profile (9) is made of a metallic material, and **in that** the receiving profile (9) is glued to the cladding element base body (2).
  10. Facade or roof cladding (29) according to one of the preceding claims, **characterized in that** two or more cladding elements (1) are arranged side by side along a cladding element row, wherein the receiving profiles (9) of the two or more cladding elements (1) arranged side by side are arranged in alignment with one another along a straight-line receiving profile course.
  11. Facade or roof cladding (29) according to claim 10, **characterized in that** a contiguous strip-shaped illumination device (16) is arranged along the straight-line receiving profile course in the mutually adjoining receiving regions (15) of the two or more receiving profiles (9) arranged in alignment with one another.
  12. Facade or roof cladding (29) according to claim 11, **characterized in that** the one contiguous strip-shaped illumination device (16) is connected to a power supply means via a single supply link.

#### Revendications

1. Revêtement de façade ou de toiture (29) comportant plusieurs éléments de revêtement (1), dans lequel les plusieurs éléments de revêtement (1) présentent un corps de base d'élément de revêtement (2) doté d'une zone de tête (4), avec laquelle le corps de base

- d'élément de revêtement (2) peut être fixé sur une structure support du revêtement de façade ou de toiture (29) et présentent une zone de pied (5), qui est disposée sur une extrémité de pied (6) opposée à la zone de tête (4) d'une surface extérieure d'élément de revêtement (3) du corps de base d'élément de revêtement (2), dans lequel, pour plusieurs éléments de revêtement (1) du revêtement de façade ou de toiture (29), un profilé de réception (9) faisant saillie dans une direction opposée à la surface extérieure d'élément de revêtement (3) pour un système d'éclairage (16) est disposé dans la zone de pied (5), sur une surface intérieure (8) du corps de base d'élément de revêtement (2) opposée à la surface extérieure d'élément de revêtement (3), et dans lequel le profilé de réception (9) est disposé sur la zone de pied (5) d'un élément de revêtement (1) de telle manière que le profilé de réception (9), conjointement avec la zone de pied (5) de l'élément de revêtement (1), à l'intérieur du revêtement de façade (29), chevauche depuis l'extérieur la zone de tête (4) d'un élément de revêtement (1) disposé en dessous et repose ainsi sur la surface extérieure d'élément de revêtement (3) du corps de base de revêtement (2) disposé en dessous, **caractérisé en ce que** le profilé de réception (9) est réalisé sous la forme d'un profilé de réception (9) séparé, fixé sur la zone de pied (5) de l'élément de revêtement (1), dans lequel le profilé de réception (9) présente une zone de réception (15) s'étendant le long d'un bord de pied (13) sur l'extrémité de pied (6) du corps de base d'élément de revêtement (2) pour le système d'éclairage (16), et dans lequel le profilé de réception (9) s'étend, au moins sur certaines parties, d'un premier bord latéral (33) de la zone de pied (5) du corps de base d'élément de revêtement (2) jusqu'à un second bord latéral (34) opposé de la zone de pied (5).
2. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le profilé de réception (9) s'étend du premier bord latéral (33) de la zone de pied (5) du corps de base d'élément de revêtement (2) jusqu'au second bord latéral (34) opposé de la zone de pied (5).
  3. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 1 ou la revendication 2, **caractérisé en ce que** le profilé de réception (9) délimite une zone de réception (15) pourvue d'au moins une ouverture d'éclairage (19) orientée dans une direction s'éloignant de la zone de tête (4) du corps de base d'élément de revêtement (2).
  4. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** la zone de réception (15) du profilé de réception (9) présente une cavité (14) en forme de rainure s'étendant le long du bord de pied (13).
  5. Revêtement de façade ou de revêtement (29) selon l'une des revendications 3 ou 4, **caractérisé en ce que** l'au moins une ouverture d'éclairage (19) de la zone de réception (15) du profilé de réception (9) est recouverte avec un élément de recouvrement d'éclairage (20) en matériau transparent.
  6. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** l'élément de recouvrement d'éclairage (20) présente une conception en forme de bande et est fixé par complémentarité de forme sur un côté inférieur du profilé de réception (9) opposé à la zone de tête (4) du corps de base d'élément de revêtement (2).
  7. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'un** système d'éclairage (16) pourvu d'au moins une diode électroluminescente (18) est disposé dans la zone de réception (15) du profilé de réception (9).
  8. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le profilé de réception (9) présente, sur un côté de profilé de réception opposé à la surface extérieure d'élément de revêtement (3) du corps de base d'élément de revêtement (2), un évidement d'alimentation à travers lequel une alimentation en énergie électrique d'un système d'éclairage (16) disposé dans la zone de réception (15) peut passer.
  9. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps de base d'élément de revêtement (2) est fabriqué en un matériau non métallique, **en ce que** le profilé de réception (9) est fabriqué en un matériau métallique et **en ce que** le profilé de réception (9) est collé au corps de base d'élément de revêtement (2).
  10. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** deux éléments de revêtement (1) ou plus sont disposés les uns à côté des autres le long d'une rangée d'éléments de revêtement, les profilés de réception (9) des deux éléments de revêtement (1) ou plus disposés les uns à côté des autres étant disposés alignés les uns avec les autres le long d'un parcours rectiligne de profilé de réception.
  11. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 10, **caractérisé en ce qu'un** système d'éclairage (16) continu en forme de bande est disposé le long du parcours rectiligne de profilé de réception dans les zones de réception (15) adjacentes les unes aux autres des deux profilés de réception (9) ou plus disposés alignés les uns avec les autres.

12. Revêtement de façade ou de toiture (29) selon la revendication 11, **caractérisé en ce que** le système d'éclairage (16) continu en forme de bande est relié à un système d'alimentation en énergie par le biais d'une unique liaison d'alimentation.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

FIG 1

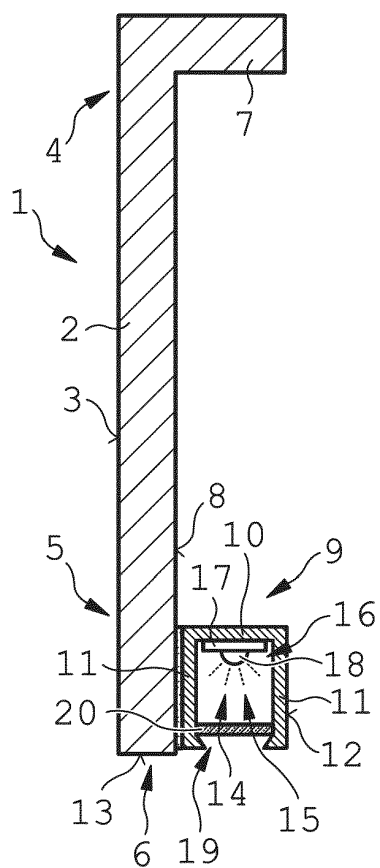


FIG 2

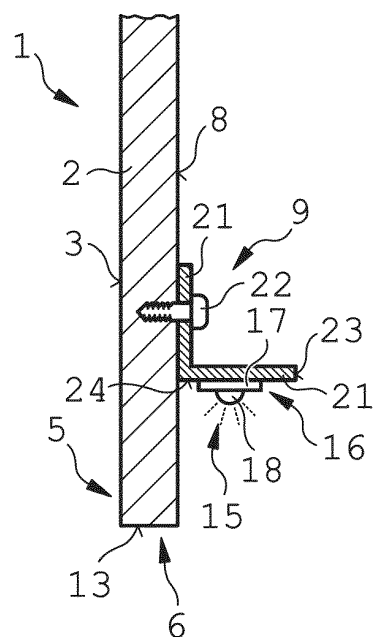


FIG 4

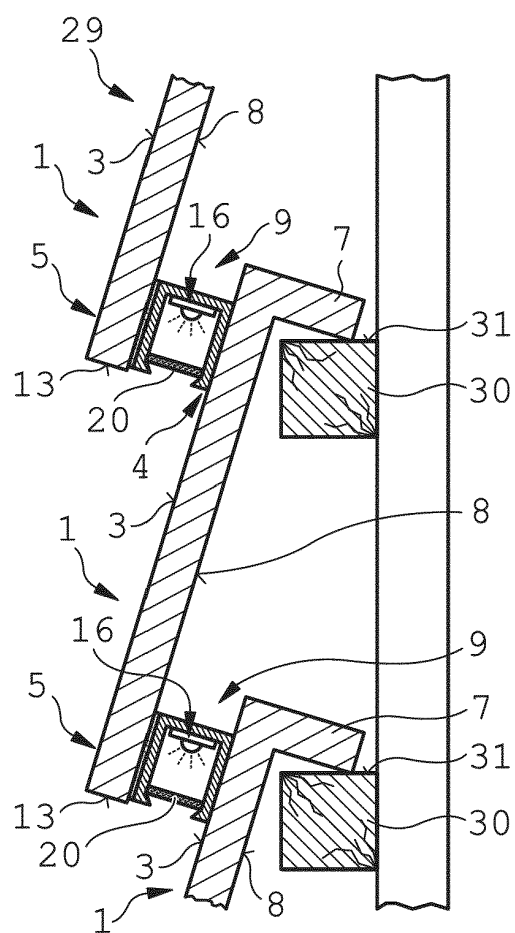


FIG 3

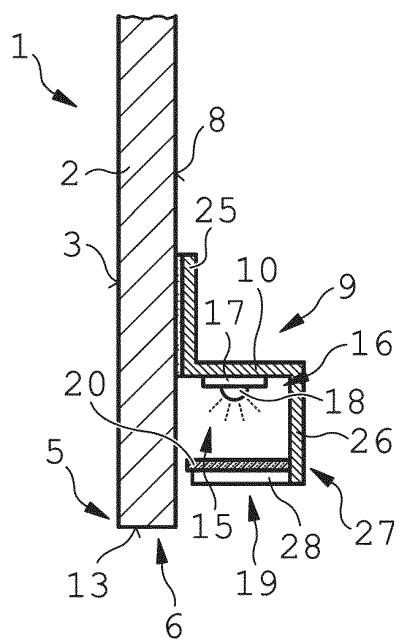


FIG 5

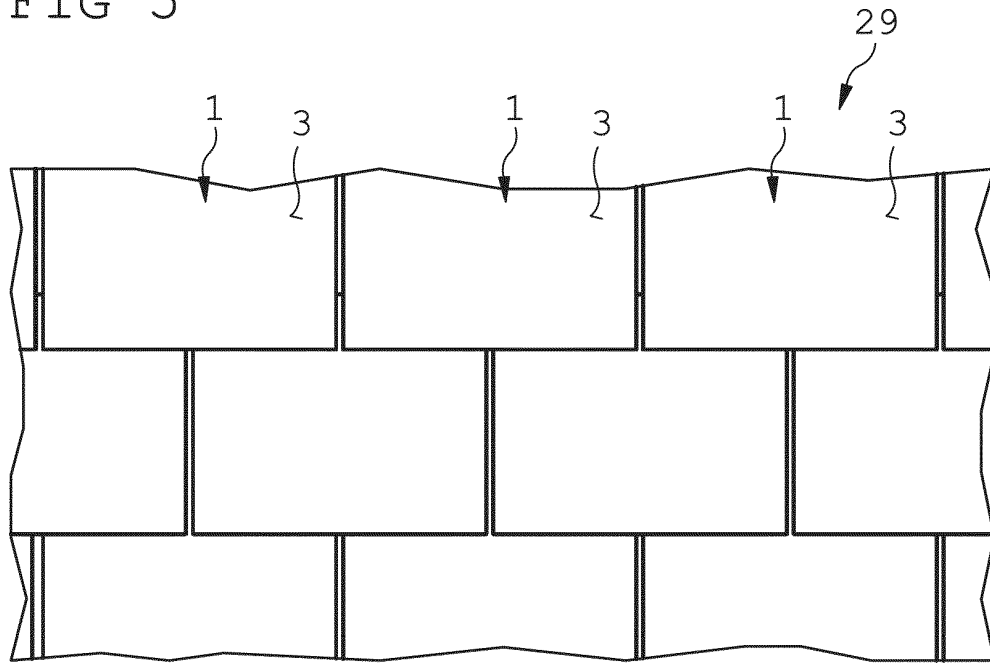


FIG 6

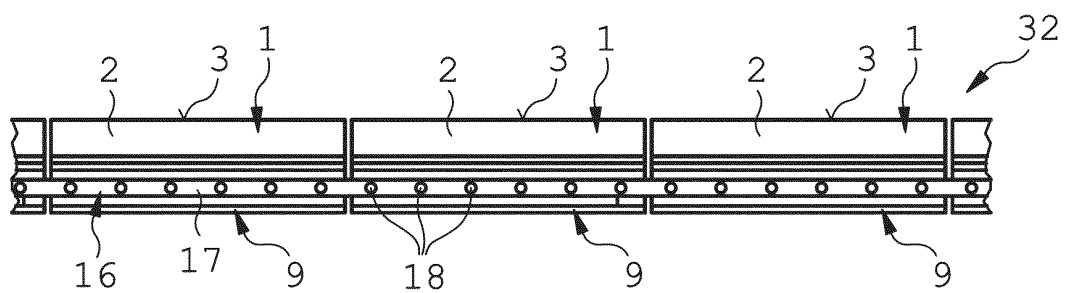
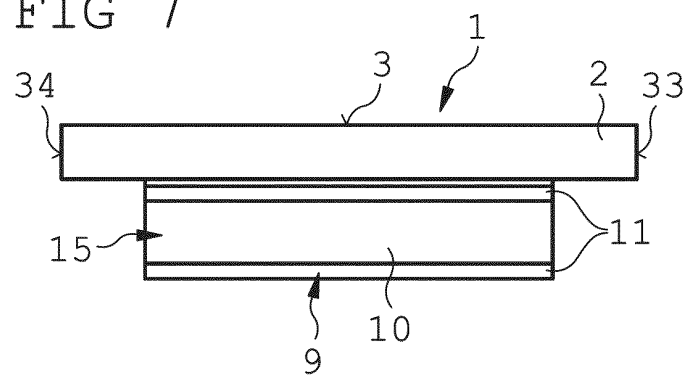


FIG 7



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- CN 209742270 U [0004]
- US 5611184 A [0008]
- DE 9103370 [0009]